

Das Reallabor – ein Format, viele Ansätze?!

Melanie Mbah, Bettina Brohmann (Öko-Institut e.V.) in Kooperation mit Regina Rhodius (Steinbeis Beratungszentrum Syntos) im Rahmen der tdAcademy

Datum: 23.07.2021 **Uhrzeit:** 09:00 bis 13:00 Uhr

Format: Online, mit Zoom, Plenum und Breakout-Rooms

Zielgruppe: Reallaborakteure aus Forschung und Praxis aus diversen Reallabor-Kontexten

Kurzbeschreibung:

Das Reallabor ist ein vielgestaltiges Format der transdisziplinären Forschung mit unterschiedlichsten Ausprägungen. Der Intention des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen¹ folgend, sind Reallabore transformativ ausgerichtet, d.h. sie haben zum Ziel einen Beitrag zur Nachhaltigkeitstransformation zu leisten. Sie widmen sich dabei einem gesellschaftlich relevanten Problemfeld, für das sozial robuste Lösungen erarbeitet werden. Reallabore weisen einen experimentellen Charakter auf, d. h. gemeinsam erarbeitete Lösungsoptionen werden in Form von Realexperimenten im „Feld“ getestet. In Reallaboren werden alle Phasen eines transdisziplinären Forschungsprozesses angesprochen, vom Co-Design über die Co-Produktion und Co-Dissemination von Wissen bis hin zur Co-Evaluation, der kollaborativen Reflexion über den gesamten Projektverlauf. Während diese grundlegenden Charakteristika² von den meisten Reallaboren geteilt werden, unterscheiden sich Reallabore aufgrund der unterschiedlichen Kontexte und Handlungsfelder, in denen sie eingesetzt werden sowie der Motivation für ihren Einsatz³. Neben den auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Reallaboransätzen gibt es auch zahlreiche regulatorische Reallabore, die den Ansatz eines Testraumes für technische Innovationen und rechtliche und politische Regulation verfolgen⁴.

Mit dem Workshop „Das Reallabor – ein Format, viele Ansätze?!“ verfolgen wir das Ziel, diese unterschiedlichen Ansätze von Reallaboren gegenüberzustellen. Hierbei wollen wir den Blick nicht nur auf die unterschiedlichen politischen Ebenen und Handlungsfelder werfen und die Unterscheidung zwischen Nachhaltigkeitstransformationen und Transformationen durch technische und regulatorische Innovationen treffen. Vielmehr möchten wir tiefer hineinschauen in die konkrete Ausgestaltung der unterschiedlichen Reallaboransätze hinsichtlich des angewandten Methodenkanons, des Einbezugs von Praxisakteuren und deren Beteiligungsintensitäten sowie spezifischer Haltepunkte und Reflexionsmomente entlang der Projektverläufe. Hiermit möchten wir zur weiteren Schärfung des Reallabors als Format mit unterschiedlichen Ansätzen beitragen.

¹ WBGU (2011).

² Beecroft et al. (2018); Wanner et al. (2018); Rose et al. (2019); Schöpke et al. (2017).

³ McCrory et al. (2020).

⁴ BMWi-Ansatz 2019 <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/reallabore-testraeume-fuer-innovation-und-regulierung.html>

Folgende Leitfragen möchten wir im Workshop bearbeiten:

1. Mit welchem methodischen Aufbau und welchen Formen des Einbezugs von Praxisakteuren werden die Ziele der unterschiedlichen Reallabore verfolgt? Welche Formen von Haltepunkten und Reflexionsschleifen sind inhärente Bestandteile der Reallabore?
2. Welche Begründungen liegen den ausgewählten Reallaboransätzen zugrunde? Warum wurden diese gewählt und in der dargelegten Form ausgestaltet?

Zur Bearbeitung dieser Leitfragen planen wir folgenden **Ablauf des Workshops**:

| Uhrzeit | Inhalt |
|---------------|---|
| Ab 08:45 | Ankommen & Technik-Check |
| 09:00 – 09:15 | Begrüßung, Einführung und Zielstellungen des Workshops |
| 09:15 – 09:45 | Key note „Co-creation for policymaking: Eine europaweite Lab-Fallstudie im Rahmen des SISCODE Projekts“ <i>Felicitas Schmittinger (Politecnico Milano)</i> |
| 09:50 – 10:55 | Vorstellungen unterschiedlicher Reallabore: <ul style="list-style-type: none"> • Wuppertal-Reallabor (<i>Titel folgt</i>), <i>Matthias Wanner (angefragt) (Wuppertal-Institut)</i> • BMWi-gefördertes Reallabor zur Energiewende (<i>Titel folgt</i>), <i>Christina West (Hochschule Darmstadt)</i> • „Wissensdialog Nordschwarzwald“ – Besonderheiten eines Reallabors im Kontext von Nationalpark und ländlichem Raum, <i>Regina Rhodius (Syntos/Universität Freiburg)</i> |
| | <i>bio-break</i> |
| 11:00 – 12:05 | Kleingruppenarbeit zu spezifischen Methodensets und Herausforderungen <ol style="list-style-type: none"> 1) Co-Design: den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis strukturieren 2) Co-Produktion und Co-Dissemination: Wissen gemeinsam erarbeiten und in die Umsetzung bringen 3) Co-Evaluation: Reflexion, Anpassung und Evaluation |
| | <i>bio-break</i> |
| 12:15 – 12:45 | Vorstellung der Gruppenergebnisse und Plenumsdiskussion |
| 12:50 – 13:00 | Zusammenfassung, Ausblick und Feedback |
| 13:00 | Ende des Workshops |

Zitierte Literatur:

Beecroft, Richard; Trenks, Helena; Rhodius, Regina; Benighaus, Christina; Parodi, Oliver (2018): Reallabore als Rahmen transformativer und transdisziplinärer Forschung: Ziele und Designprinzipien. Hg. v. Rico Defila und Antonietta Di Giulio. Wiesbaden, Germany.

McCrory, Gavin; Schöpke, Niko; Holmén, Johan; Holmberg, John (2020): Sustainability-oriented labs in real-world contexts: An exploratory review. In: Journal of Cleaner Production (277), S. 1–18.

Wanner, Matthias; Hilger, Annaliesa; Westerkowski, Janina; Rose, Michael; Stelzer, Franziska; Schöpke, Niko (2018): Towards a Cyclical Concept of Real-World Laboratories. A transdisciplinary research practice for sustainability transitions. In: disP - The Planning Review 54 (2), S. 94–114. DOI: 10.1080/02513625.2018.1487651.

Rose, Michael; Wanner, Matthias; Hilger, Annaliesa (2019): Das Reallabor als Forschungsprozess und -infrastruktur für nachhaltige Entwicklung. Unter Mitarbeit von Jutta Deffner, Martin Führ, Silke Kleinhauer und Julian Schenten. Wuppertal: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH. Wuppertal.

Schöpke, Niko; Stelzer, Franziska; Bergmann, Matthias; Singer-Brodowski, Mandy; Wanner, Matthias; Caniglia, Guido; Lang, Daniel J. (2017): Reallabore im Kontext transformativer Forschung. Ansatzpunkte zur Konzeption und Einbettung in den internationalen Forschungsstand. Lüneburg: Leuphana Universität Lüneburg; Institut für Ethik und Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung.

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) (2011): Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Berlin: WBGU.

Kontakt: Melanie Mbah (m.mbah@oeko.de)